

Horst Luckey – 20 Jahre Vorsitzender des BDO

Am 5. Mai traf sich der Landesverband Rheinland-Pfalz des BDO in Bingen, um über aktuelle Probleme der Abrechnung zahnärztlich chirurgischer und implantologischer Leistungen zu diskutieren. Eingeladen hatte der BDO-Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz, Dr. Torsten Conrad.

REDAKTION

Auch der BDO-Bundesvorsitzende Dr. Horst Luckey hatte es sich trotz seines vollgepackten Terminkalenders nicht nehmen lassen, an dem Seminar teilzunehmen. Eine gute Gelegenheit, die großartigen Verdienste von Horst Luckey für unseren Berufsverband zu würdigen, gab es doch ein Jubiläum zu feiern. 2004 ist der Berufsverband Deutscher Oralchirurgen 20 Jahre alt geworden. Aus der kleinen Gruppe der Initiatoren ist ein fast 800 Mitglieder starker Verband geworden, dessen Stimme Gewicht hat und dessen Einfluss vor allem in berufspolitischen Auseinandersetzungen nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Diese Erfolgsgeschichte ist mit dem Namen Horst Luckey untrennbar verknüpft.

Dr. Peter Mohr, stellvertretender BDO-Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, führte in seiner Laudatio aus, dass Horst Luckey ein Mensch ist, der nie den einfachen Weg gegangen ist. Man muss schon mit sehr viel Herzblut bei der Sache sein, um über einen Zeitraum von 20 Jahren eine solche Organisation aufzubauen und zu führen. Probleme zu erkennen, Überzeugungen zu gewinnen, Meinungen mehr-

heitsfähig zu machen und durchzusetzen, das ist etwas, was Horst Luckey auszeichnet. Mit seinem hervorragenden Sachverstand und seiner umfassenden Bildung, die es ihm ermöglicht, auch einmal über den Tellerrand hinaus zu blicken, ist er zu einem der anerkanntesten

Ansprechpartner für alle Fragen der zahnärztlichen Chirurgie geworden. Gerade wegen dieser Reputation und seiner vielfältigen Kontakte zu Entscheidungsträgern in Politik, Universität und verwandten Berufsverbänden ist Horst Luckey auch für die Zukunft des BDO unverzichtbar.

Neben einem „flüssigen Dankeschön“ überreichte Kollege Mohr in seiner Eigenschaft als Fortbildungsreferent des BDO Horst Luckey auch eine Einladung der Arbeitsgruppe Implantologie der türkischen Gesell-

schaft für ästhetische Zahnmedizin. Vom 26. bis 30. Mai 2005 wird der dritte gemeinsame Kongress der türkischen und deutschen Kollegen in Fethije stattfinden – eine gute Gelegenheit für Horst Luckey, seine internationalen Kontakte noch einmal zu erweitern. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Kongress



Dr. Peter Mohr und Dr. Torsten S. Conrad beglückwünschen Dr. Horst Luckey.

Erstes Internationales Symposium zur zahnärztlichen Behindertenbehandlung in Berlin

Am 23. und 24. April 2004 fand in Berlin im „Manzini-Haus“ mit über 200 Teilnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Europa der erste Kongress zur zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit Behinderungen statt. Die Initiative ging von der Arbeitsgemeinschaft für zahnärztliche Behindertenbehandlung aus, durchgeführt wurde die Veranstaltung in Gemeinschaft mit der Bundeszahnärztekammer und den Universitäten Berlin-Charité und Witten-Herdecke unter der Schirmherrschaft von Bischof Dr. Dr. Karl Kardinal Lehmann, Mainz, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

DR. VOLKER HOLTHAUS/BAD SEGEBERG

In einer gut besuchten Pressekonferenz konnten die Initiatoren auf die Problematik der Behandlung von Patienten mit Behinderungen hinweisen. Die Medien zeigten sich sehr interessiert und wissbegierig, war doch diese Thematik vielen Journalisten neu. Selbst das Fernsehen wies mit einem Bericht

über die Behindertensprechstunde der Charité unter der Leitung von Frau Dr. Kaschke auf. Nach den Grußworten und dem Eingangsreferat von Kardinal Lehmann stand der erste Tag unter der Thematik „Was ist bei uns und wie machen es die anderen?“